Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung" erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Der Bezugs-Preis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. irgendwelcher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Lieferanten od. d. Beförderungs-Einrichtungen) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Postscheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte", „Mode und Heim" und „Der Kobold".

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Gemeinde-Giro-Konto Nr. [illegible]

Nummer 121 — Sonntag, den 9. Oktober 1932 — 31. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 8. Oktober 1932.

— Durch Unvorsichtigkeit schwer verunglückt ist am Freitag abend im Ortsteil Moritzdorf ein hier bei den Glaswerken in Arbeit stehender jugendlicher Oberschlesier, der aus dem Bahnhofrestaurant kam, dabei zu weit auf die Straße trat und von einem in Richtung Königsbrück fahrenden Auto erfaßt wurde. Mit erheblichen Verletzungen wurde der Verunglückte aufgehoben und, nachdem Herr Dr. Goldammer ihm die nötige Hilfe geleistet hatte, dem Krankenhaus zugeführt.

— Eine seltene Jagdbeute. Dieser Tage hatte der bei der hiesigen Forstmeisterei angestellte Dipl.-Ingenieur und Forstreferentar Herr Tzschupke das Glück im hiesigen Revier einen Nimrod unter den Hirschen einen 14 Ender zu erlegen. Wenn auch viele viele Jahre vergehen ehe ein Forstmann so einen glücklichen Schuß anbringen kann, so beweist aber diese Jagdbeute, daß derartige Kapitale, wie sie z. B. in Moritzburg gepflegt werden, in unserem Revier noch in freier Wildbahn vorhanden sind.

— Wie soll man Kunstseide waschen? Das ist heute wirklich leicht. In einer kalten Persillauge (1 Eßlöffel Persil auf 2 Liter Wasser) schwenkt man das Stück leicht hin und her, drückt es an den besonders schmutzigen Stellen etwas fester, doch ohne Auseinanderziehen, Reiben und Wringen. Das Spülen geschieht sofort nach dem Waschen in kaltem Wasser, dem man bei farbigen Sachen etwas Essig beigegeben hat. Dadurch werden die Farben aufgefrischt. Zum Trocknen rollt man das Stück in ein weißes Tuch fest ein und legt zwischen alle aufeinanderliegenden Teile (Vorder- und Rückenteil, Kragen, Manschetten, Aermel usw.) weiße Tücher. Kunstseide muß sehr vorsichtig von links geplättet werden, das Eisen darf nur mäßig warm sein. Werden kunstseidene Stücke so behandelt, dann wird man an ihrem schönen Aussehen und ihrer langen Haltbarkeit Freude haben.

Mittel für Neubauhypotheken

Die Brandversicherungskammer beabsichtigt, mit Genehmigung ihres engeren Ausschusses für die Gebäudeversicherung Mittel zur Gewährung erststelliger Hypotheken auf Wohnhausneubauten zur Verfügung zu stellen; sie will damit auch ihrerseits zur Belebung der Wirtschaft beitragen. Gesuche um Berücksichtigung für Hypothekengewährung sind an die Kreditanstalt Sächsischer Gemeinden in Dresden zu richten.

Aussichtslose Bewerbungen bei der Post. Der Bedarf an Bewerberinnen für eine Beschäftigung im Dienst der Deutschen Reichspost (Fernsprech-, Telegraphen-, Postscheck- und Bürodienst) ist im gesamten Bezirk der Oberpostdirektion Dresden auf lange Zeit — vorläufig bis Ende des Jahres 1933 — gedeckt so daß Bewerbungsgesuche zwecklos sind. Auch Vormerkungen finden jetzt und auch im nächsten Jahre nicht statt.

Arbeiterrückfahrkarten. Mit Gültigkeit vom 15. Oktober 1932 an werden Arbeiterrückfahrkarten im Bereich der Deutschen Reichsbahngesellschaft auf alle Entfernungen ausgegeben. Die bisherige Entfernungshöchstgrenze von 250 Tarifkilometern fällt mit diesem Tag weg.

Betriebseinschränkungen und -stillegungen

Die Zahl der beim Sächsischen Arbeits- und Wohlfahrtsministerium eingehenden Anzeigen über beabsichtigte Betriebseinschränkungen und -stillegungen hat sich auch im abgelaufenen Vierteljahr weiter verringert, während sonst vom zweiten zum dritten Vierteljahr meist eine Zunahme zu verzeichnen war. Ferner kann als erfreuliche Tatsache festgestellt werden, daß sowohl im September als auch im dritten Vierteljahr 1932 insgesamt erheblich weniger, nämlich 185 bezw. 698, Anzeigen erstattet worden sind, als in den entsprechenden Zeitabschnitten der beiden Vorjahre. Im dritten Vierteljahr von 1930 belief sich die Zahl der Anzeigen auf 1082, im dritten Vierteljahr von 1931 auf 1354. Aus dieser Entwicklung kann wohl gefolgert werden, daß die industrielle Beschäftigung in Sachsen ihren Tiefpunkt erreicht hat.

Dresden. Um den Landarbeitertarif. Der „Dresdner Volkszeitung" zufolge teilte die Vereinigung westsächsischer Landwirte e. V. Bezirksgeschäftsstelle des Sächsischen Landbundes, Sitz Crimmitschau, dem Deutschen Landarbeiterverband mit, daß sie auf Beschluß ihres Vorstandes und Arbeitsausschusses nicht gewillt sei, am 1. Januar 1933 einen neuen Landarbeiter-Tarifvertrag abzuschließen.

Dresden. Kleinluftschiff gelandet. Ueberraschend erschien mittags von Berlin-Staaken kommend das neue Parseval-Naatz-Luftschiff über Dresden. Der Lenkballon, der die Reklame-Inschrift „Odol" trug, landete auf dem Flugplatz Heller, führte einige Rundflüge aus und trat kurz darauf den Rückflug an.

Dresden. Die Bremsen versagt. In Possendorf, am sogenannten Possendorfer Berg, fuhr der Lastkraftwagen einer Pirnaer Firma, der Vieh von der Weide geholt hatte, an der abschüssigen Stelle der Straße gegen eine Grundstückseinfriedung. Der auf der Straße gehende ältere Einwohner Werner aus Possendorf wurde von dem Wagen erfaßt, überfahren und so schwer verletzt, daß der Tod kurz darauf eintrat. Die Insassen des Wagens kamen mit dem Schrecken davon, ebenso blieb das Vieh unverletzt. Der Unfall soll auf ein Versagen der Bremsen des Lastautos zurückzuführen sein.

Dresden. Lohnstreitigkeiten. Die Bestimmung der letzten Notverordnung über die Möglichkeit des Lohnabzugs für die 31. bis 40 wöchentliche Arbeitsstunde haben mehrfach zu Konflikten mit der Belegschaft geführt. Bei den Hillewerken kam es zu einem Streikbeschluß. Doch wurde noch in letzter Stunde mit Rücksicht auf die starke Beschäftigung der Firma mit Russenaufträgen eine Einigung erzielt; die 45-Stundenwoche bleibt zunächst bestehen. Auch bei der Dresdner Gardinen- und Spitzenmanufaktur kam es zu einem Teilstreik aus denselben Gründen. Auch hier konnten die bereits ausgesprochenen Kündigungen zurückgezogen und eine Einigung erzielt werden; ein Lohnabzug wird nicht durchgeführt.

Dresden. Zusammenstoß. In der Lennestraße geriet ein Lastkraftwagen mit Anhänger beim Ueberholen eines Straßenbahnzuges an den Triebwagen, beschädigte die Außenwand des Straßenbahnwagens und zertrümmerte viele Glasscheiben. Außer dem Straßenbahnführer, der mit leichten Armverletzungen davonkam, wurde niemand verletzt.

Dresden. Falsche Fünfziger. In Dresden-Löbtau verausgabten zwei Reisende aus Berlin falsche 50-Pfennigstücke. Ein Geschäftsmann, der die Falschstücke rechtzeitig erkannte, verfolgte die beiden Verausgeber des Geldes und es gelang ihm, den einen der Kriminalpolizei zu übergeben. Der andere entkam zunächst, konnte aber in Berlin festgenommen werden.

Bernstadt (Oberlausitz). Tödliche Kinderlähmung. Kürzlich war der Knabe Günther Hussack von der spinalen Kinderlähmung befallen worden. Das Kind ist jetzt im Görlitzer Krankenhaus der Krankheit erlegen.

Meißen. Zusammengefahren. In Sörnewitz ereignete sich auf der Staatsstraße Dresden—Meißen ein folgenschwerer Zusammenstoß zwischen einem Kraftradfahrer aus Simselwitz und einem Kraftwagen aus Dresden. Der Motorradfahrer wurde auf die Straße geschleudert und erlitt Knochenbrüche sowie Kopf- und innere Verletzungen; er mußte dem Krankenhaus zugeführt werden.

Lommatzsch. Deutschlandreitender verunglückt. Zwei Touristen, die sich auf Hochrädern auf einer Reise durch Deutschland befinden, kamen durch Lommatzsch. In der Meißener Straße stürzte einer der beiden Fahrer und zog sich eine Gehirnerschütterung zu, die seine Ueberführung ins Krankenhaus notwendig machte.

Bautzen. Zweimal Feuer. Beim Anlaufen der Dreschmaschine entstand im Anwesen des Gutsbesitzers Pannach in Gleina Feuer. Die mit Erntevorräten gefüllte Scheune brannte vollständig nieder. Nach Löschung des Brandes brach am gleichen Abend in dem neben der Brandstätte gelegenen Schuppen der Witwe Zieschang gleichfalls aus unbekannter Ursache Feuer aus. Die Scheune nebst Maschinen und Erntevorräten, Stallgebäude und Wohnhaus wurden bis auf die Grundmauern eingeäschert; nur das Vieh konnte gerettet werden. — In Crostau brannte das Wohnhaus des Fabrikarbeiters Glaser vollständig nieder; man vermutet Brandstiftung.

Herrnhut. Die 14. Christliche Akademikerkonferenz war trotz der schweren gegenwärtigen Lage aus allen Kreisen der Akademikerschaft recht gut besucht. Es sprachen Missionsdirektor D. Dr. Ihmels-Leipzig über „Der Christ und die Weltreligionen", Pfarrer Siegmund-Bautzen über „Erziehung und Evangelium" und Superintendent Spranger-Annaberg über „Das Gebet". Eine Wiederholung der Konferenz im Jahre 1933 wurde dringend gewünscht.

Ostritz. Die Maschinen laufen wieder. Das den Vereinigten Jutespinnereien und -Webereien in Hamburg gehörige „Heinrichswerk" in Ostritz, das seit Januar stillgelegt war, ist jetzt wieder in Betrieb gesetzt und es sind etwa 150 Personen wieder eingestellt worden.

Leipzig. Um 25000 Zigaretten betrogen. In einem Tabakwarengeschäft im Brühl kaufte ein unbekannter, etwa 30 Jahre alter Mann, der sich Wilhelm Schneider nannte, einen Posten Zigaretten von 25 380 Stück für 31 RM pro Mille. Die Zigaretten sollten nach der Markthallenstraße 12 geliefert werden wo auch die Bezahlung erfolgen sollte. In dem Grundstück befindet sich ein Zigarrengeschäft, dessen Inhaber angeblich den Posten übernehmen sollte. Die Zigaretten wurden in fünf Pakete verpackt und auf einem Handwagen zum Grundstück gefahren. Der angebliche Schneider ging mit. Vor dem Grundstück lud er zweimal zwei Pakete ab und trug sie ins Haus. Der Verkäufer wartete beim Wagen. Nach etwa einstündigem Warten schöpfte er Verdacht, und stellte fest, daß das Haus einen Durchgang zum Königsplatz hat, durch den der Betrüger mit den vier Paketen Zigaretten verschwunden war. Von dem Täter fehlt bis jetzt jede Spur.

Annaberg. Betrunkener Führer. In Sehma fuhr ein Lieferkraftwagen in einer Kurve gegen einen eisernen Mast. Zwei auf der Straße gehende junge Leute wurden von dem Fahrzeug erfaßt. Einer von ihnen wurde vierzehn Meter weit fortgeschleudert und erlitt einen Schädelbruch, der seine Ueberführung ins Krankenhaus notwendig machte. Der Unfall soll darauf zurückzuführen sein, daß der Führer des Kraftwagens betrunken war.

25 Nationalsozialisten in Westsachsen verhaftet

Zwickau. Wie wir bereits berichteten, ist gegenwärtig in der Gegend von Zwickau und Glauchau eine umfangreiche Waffensuche im Gang. Die Durchsuchungen haben jetzt einen gewissen Abschluß gefunden; sie erstreckten sich auf die Orte Zwickau, Werdau, Planitz, Glauchau und Oberhohndorf. Es wurden bei Anhängern der NSDAP im ganzen etwa 20 Handfeuerwaffen verschiedener Systeme gefunden. 50 Personen wurden festgenommen, die Hälfte davon aber wieder entlassen. Gegen 25 Personen ist richterlicher Haftbefehl erlassen worden.

Zwickau. Mit umfangreichen Regulierungsarbeiten am Planitz- und Galgengrundbach sowie mit Planierungsarbeiten im Wege des Freiwilligen Arbeitsdienstes ist jetzt begonnen worden. Es wurden zunächst 75 Arbeitsfreiwillige eingestellt. Die Zahl der Beschäftigten soll nach und nach auf 160 erhöht werden. Die Arbeiten werden etwa drei Monate dauern.

Zwickau. Spinale Kinderlähmung? Hier wurden in der Boseschule und in der Pestolozzischule je ein Verdachtsfall der spinalen Kinderlähmung festgestellt. Die erkrankten Kinder wurden ins Zwickauer Krankenstift eingeliefert.

Oelsnitz i. V. Todessturz. Der 50jährige kriegsbeschädigte Bote Karl Rogler aus Hundsgrün fuhr mit seinem Fahrrad, das nicht beleuchtet war, auf der Staatsstraße Oelsnitz-Falkenstein gegen einen Baum. Rogler stürzte in hohem Bogen auf die Straße und trug einen Schädelbruch und sonstige Verletzungen davon, denen er einige Zeit später im Krankenhaus erlag.

Grimma. Politischer Anschlag? Als nachts der Führer einer politischen Partei mit Frau und Sohn von einer Versammlung heimkehrte, zerknallte auf der Muldebrücke kurz vor dem Dornaer Weg ein Sprengkörper dicht bei den Gehenden. Ob es sich um einen Anschlag handelt oder ob die Täter den Betroffenen nur einen Schrecken einjagen wollten, steht noch nicht fest. In Betracht kommen zwei unbekannte Personen, die nach der Explosion in den Stadtwald flüchteten.

Also doch Wirtschaftsbelebung

Chemnitz. Nach den Mitteilungen der Industrie- und Handelskammer Chemnitz über die Lage der verschiedenen Industriezweige im Chemnitzer Bezirk im Monat September war in verschiedenen Branchen eine merkliche Belebung festzustellen. So besserte sich der Auftragseingang im Textilmaschinenbau, in der Kammgarnspinnerei, in der Trikotagenindustrie in der Stoffhandschuh- und Textilveredelungsindustrie sowie in der Streichgarn- und Kammgarnbranche. Besonders in der Meerane-Glauchauer Webwarenindustrie hat sich die Beschäftigung im Berichtsmonat wesentlich gehoben. Aus Kreisen der Baumwollspinner wird berichtet, daß sich die Garnbestellungen etwas gehoben haben, daß jedoch die Garnpreise nach wie vor zu niedrig seien. In der Werkzeugmaschinen-, Büromaschinen- und Fahrradindustrie, in der Wäschekonfektion und in der Strickhandschuhindustrie sind gegenüber dem Vormonat wesentliche Veränderungen nicht eingetreten.

Turnen - Spiel - Sport im Turnverein Jahn e. V.
(Deutsche Turnerschaft).

J 0=0.

Kinderabteilung: Knaben vom 4.—8. Schuljahr. Sonntag, den 16. Oktober früh 1/2 9 Uhr Geländespiele.
Zu melden bei K. Fuchs, Mühlstr. u. P. Meinert, Dresdnerstr.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 9. Oktober 1932.

Vorm. 9 Uhr Gottesdienst.

Vorm. 1/4 11 Uhr Kindergottesdienst.